

WARUM SOLLTE ICH AN DIESER STUDIE TEILNEHMEN?

Die Teilnahme an der Studie trägt zu einem besseren Verständnis von Tic-Störungen/dem Tourette Syndrom, dessen Entstehung und den zugrunde liegenden Gehirnprozessen bei.

Für die Teilnahme erhält der/die Jugendliche eine Aufwandsentschädigung von 40,-€ nach Abschluss des zweiten Studientermins.

Darüber hinaus können die Teilnehmenden ein Bild ihres Gehirns erhalten.

Über Ihre Unterstützung unserer Forschungsarbeit würden wir uns sehr freuen!

SO FINDEN SIE UNS

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bei Interesse an einer Teilnahme erreichen Sie uns unter:

Tel. 0351 - 4 58 7168

E-Mail: KJPForschung@uniklinikum-dresden.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kjp-dresden.de

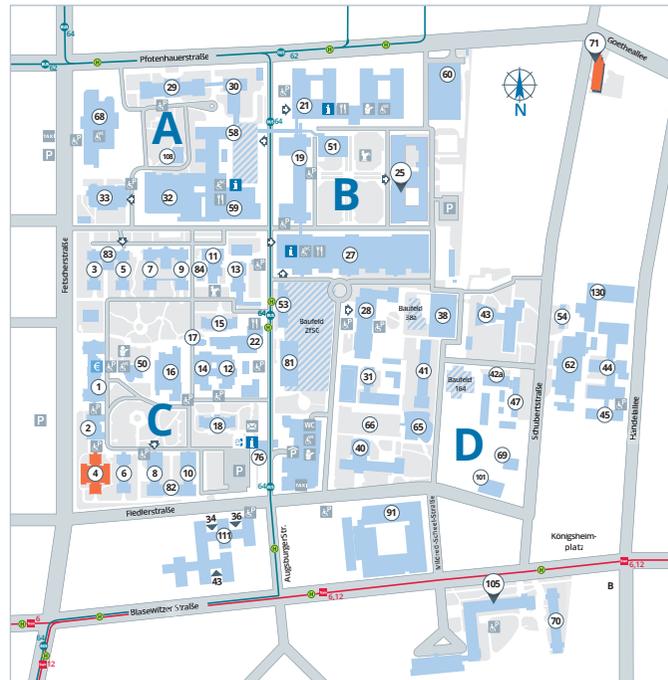
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Königsheimplatz/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 62 und 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände).

Um zum Haus 71 zu gelangen, empfiehlt sich die Nutzung der Buslinie 62 bis zur Endstation (Haltestelle Johannstadt).

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



STUDIE

Tec4Tic

Bindung von Ereignissen und kopro-lalische Tics



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie des
Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WAS UNTERSUCHT DIE STUDIE?

Das Tourette Syndrom tritt in Form von plötzlichen und unwillkürlichen Bewegungen und Lautäußerungen in verschiedenen Ausprägungen auf. Trotz bisheriger Bemühungen in der Forschung konnten die Ursachen dieser Störung noch nicht vollständig erklärt werden. Ergebnisse aus aktuellen Studien deuten auf eine neue Theorie zur Entstehung des Störungsbildes hin.

Diesen Ansatz möchten wir nun weiter untersuchen. Wir interessieren uns dabei vor allem dafür, wie sich bestimmte Gehirnprozesse bei bestimmten Äußerungen (Flüche und fluchähnliche Ausdrücke, Schimpfwörter) zwischen Patientinnen & Patienten mit Tourette Syndrome und gesunden Personen unterscheiden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen können zukünftig neue Behandlungsansätze konzipiert werden.



WIE LÄUFT DIE STUDIE AB?

Die Studie umfasst zwei Termine innerhalb von maximal zwei Wochen. Zwischen den Terminen sollen zudem einige kurze Fragebögen zuhause von den Jugendlichen und Eltern ausgefüllt werden.

Im ersten Termin (ca. 2,5 Stunden) wird ein strukturiertes klinisches Interview durchgeführt, bei dem insbesondere Tic-Symptome, aber auch verschiedene mögliche Begleitsymptome erfasst werden. Falls dies nicht schon im Vorfeld geschehen ist, wird auch ein Intelligenztest durchgeführt. Dieser Test ist speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt und die verschiedenen Aufgaben machen den meisten Spaß.

Anschließend werden die Jugendlichen gebeten, einen Fragebogen zum jeweiligen Fluchverhalten auszufüllen und es erfolgen Audioaufnahmen von Flüchen. Liegt eine Tic-Störung vor, werden ebenfalls kurze Videoaufnahmen gemacht, um mögliche Tics zu erfassen und deren Schweregrad zu beurteilen. Dies entfällt bei teilnehmenden Jugendlichen ohne Tic-Symptome.

Im zweiten Termin (ca. 1,5 Stunden) erfolgt eine funktionelle Magnetresonanztomographie (MRT) des Kopfes. Während der Messung wird eine Aufgabe bearbeitet, bei der der/die Jugendliche auf bestimmte Formen reagieren soll. Eine MRT-Messung ist ein sicheres klinisches Routineverfahren und ermöglicht eine schmerzfreie Untersuchung, die Teilnehmende kaum wahrnehmen.

WER KANN TEILNEHMEN?

Jugendliche zwischen **14 - 17 Jahren...**

- ... mit dem Tourette Syndrom
- ... ohne psychische Auffälligkeiten

WELCHE TESTS UND METHODEN WERDEN ANGEWANDT?

- klinisches Interview
- Audio- und, bei Tourette Patienten, Videoaufnahme
- Ausfüllen von Fragebögen (online oder ggf. Papierversion)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Experiment

